

und in ihrer dialektischen Bewegung und Entwicklung.²⁾ Die Arbeiterklasse ist auf Grund ihrer objektiven Stellung und ihrer historischen Aufgabe wie keine andere Klasse an der vollen Erkenntnis der gesellschaftlichen Entwicklungsgesetze und damit an der Aufdeckung der objektiven Wahrheit interessiert.

Die Erkenntnis der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung trägt den Charakter objektiver Wahr-

Entscheidende geistige Kraft

Marx und Engels wiesen nach, daß es ein ganzes System materieller Bedingungen gibt, die das Leben der Gesellschaft beeinflussen; daß unter ihnen jedoch die Produktionsweise der materiellen Güter letzten Endes bestimmend für die Existenz und die Entwicklung der Gesellschaft ist. Dieser Nachweis liefert den Schlüssel für die bewußte Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse im Interesse der Produzenten des gesellschaftlichen Reichtums.

Deshalb richtet unsere Partei ihre weltanschaulich-ideologische Arbeit zielstrebig darauf, der Arbeiterklasse und allen Werktätigen die Übereinstimmung ihrer persönlichen Interessen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen in jedem Abschnitt der Entwicklung bewußt zu machen.

Das Programm unserer Partei, die Beschlüsse des VII. Parteitag und der nachfolgenden Tagungen des Zentralkomitees sind Ausdruck der objektiven Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung und der grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse sowie aller anderen Werktätigen. Unsere Partei kann die gesetzmäßigen Erfordernisse erkennen, den einzig möglichen Weg zur Gestaltung des

Weges der gesellschaftlichen Entwicklung in der Sowjetunion, in unserer Republik und in anderen sozialistischen Staaten sind das unumstößliche Kriterium dieser Wahrheit. Deshalb wendet sich unsere Partei entschieden gegen alle Versuche, die die wissenschaftliche Analyse der sozialistischen Wirklichkeit und die daraus abgeleiteten notwendigen Schlußfolgerungen durch subjektives Wunschdenken und willkürliche Spekulationen ersetzen möchten.

entwickelten gesellschaftlichen Systems weisen und das ganze Volk auf diesem Wege führen, weil ihre Strategie und Taktik wissenschaftlich begründet und erprobt ist. Die materialistische Dialektik ist, entsprechend dem Vermächtnis unserer Klassiker, das beste Arbeitsmittel und die schärfste Waffe unserer Partei.³⁾

Die materialistische Dialektik ist die Lehre vom allseitigen Zusammenhang und der wechselseitigen Bedingtheit der Dinge und Erscheinungen, der ständigen Veränderungen und widerspruchsvollen Entwicklung in Natur, Gesellschaft und Denken. Sie ist gleichzeitig Methode der Erforschung der Dinge und Erscheinungen und ihrer gesetzmäßigen und widerspruchsvollen Bewegung und Entwicklung. Die Notwendigkeit, diese Lehre als bestes Arbeitsmittel noch besser handhaben zu lernen, ergibt sich aus den höheren Anforderungen an jedes Mitglied unserer Partei, an jeden Leiter, Wissenschaftler und jeden Werktätigen. Das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus steht nicht über den Menschen. Es wird von ihnen planmäßig und bewußt gestaltet. Das setzt voraus, daß die Werktätigen

unter Führung der Partei die neuen Probleme selbst erkennen, schöpferisch an ihnen arbeiten und sie meistern.

In diesem Prozeß wird die marxistisch-leninistische Weltanschauung in steigendem Maße zur entscheidenden geistigen Kraft. Sie ist Grundlage des gemeinsamen zielgerichteten Handelns und formt maßgeblich die sich herausbildenden sozialistischen Persönlichkeiten. Täglich erweist sich dabei die gesellschaftsverändernde Kraft der marxistisch-leninistischen Philosophie, die als Bestandteil des sozialistischen Überbaus mobilisierend auf die volle Entwicklung der Produktivkräfte einwirkt und damit selbst zur materiellen Gewalt wird.

Nicht nur die Werktätigen unserer Republik, Millionen Menschen in aller Welt schöpfen heute aus der marxistisch-leninistischen Philosophie ihren Kampfeswillen, ihre Siegeszuversicht und ihre wissenschaftliche Einsicht in die Gesetzmäßigkeit des gesellschaftlichen Geschehens. Diesen Kraftquell noch stärker zu nutzen, ist eine Aufgabe, vor der alle Grundorganisationen unserer Partei stehen. Es gilt, dem geistigen Leben unserer Republik jenes Gepräge zu geben, das dem Zeitalter des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus gerecht wird.⁴⁾

Walter Säuberlich

1) Kurt Hager: Grundfragen des geistigen Lebens im Sozialismus, Berlin 1969, Seite 43

2) Friedrich Engels: Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. In: Marx/Engels, Werke, Bd. 21, Berlin 1962, Seite 292

3) Friedrich Engels: Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie, ebenda, Seite 293

4) Kurt Hager: Grundfragen des geistigen Lebens im Sozialismus, ebenda, Seite 72